

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 49 (1945-1946)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Nei, lueg ä do!  
**Autor:** Eschmann, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-666581>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# *An häuslichen Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

49. Jahrgang Zürich, 15. Januar 1946 Heft 8

## NEI, LUEG Ä DO!

Nei, lueg ä do,  
Die Nacht isch 's gsgeh.  
Ei wißes Fäld, so wit i gseh.  
En Nise häd min Garte gleid.  
Es tued eim jedes Blettli leid,  
Wo so häd müese lide.

Käs Bäumli stirbt,  
Käs Totebett,  
Wo nüd sis hsunder Chrönli hett.  
Wer häd ächt ä die Sternli gstreut?  
's sind Liechl, us der Ehigkeit  
Uf d' Erde-n-abe gfalle.

Und glich, wie schön!  
Wie glikered das!  
Um jedes Stüdli, jedes Gras  
Vu Diamante blikt e Chranz,  
Das isch es Fäst, das isch en Glanz,  
Wo d' Sunne fürre gugget!

Drum heb nüd Angst!  
Gahst du dä hei,  
Es isch kän einzigs ganz essei.  
Wie 's dunne-n-uf de Matte schint,  
Häst dobe vil vil tusig Fründ,  
Die hömmed der ho zünde.

ERNST ESCHMANN